

Kantonskanzlei des Kantons
Appenzell Ausserrhoden
Sabrina Baumgartner
Leiterin Parlamentsdienst
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Waldstatt, 24. September 2020

Interpellation (gem. Art. 60 KRG; Art. 77 und 79 GO KR):
Überarbeitung Velonetz Appenzell Ausserrhoden

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Ausgangslage:

Auch in der Schweiz wird Velofahren immer beliebter! Inzwischen sind in unserem Land mehr Menschen auf dem Velo unterwegs als auf dem Fussballplatz.

Der Richtplantext vom 1. Januar 2019¹ äussert sich in Leitsatz 8 lit. c zum Thema Radwegnetz wie folgt:

„Die Pflege des ausgedehnten Fuss-, Wander- und Radwegnetzes und gezielte Netzergänzungen erhöhen die Attraktivität für den Langsamverkehr und die Freizeitmöglichkeit.“

Auf Seite 63 desselben Dokuments ist dann die Sprache von kombinierten Rad-/Gehwegen. Bike-Strecken werden im Dokument nicht behandelt. Auch im kantonalen Strassenbau- und Investitionsprogramm 2019-2022 finden sich keine Hinweise auf geplante Infrastrukturprojekte im Freizeitbereich.² Die Schweizer Bevölkerung hat 2018 dem Bundesbeschluss über die Velowege zugestimmt. Damit hat sie sich für eine Aufwertung der Velowege entschieden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 13. Mai 2020 die rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung des neuen Verfassungsartikel geschaffen: Der Bau von Velowegen bleibt Aufgabe der Kantone. Sie haben künftig also die Pflicht, Velowege verbindlich zu planen und für ein zusammenhängendes und sicheres Velonetz zu sorgen!

Bereits vor der Corona-Pandemie war die Sportart beliebt. In der Schweiz sind laut dem Bundesamt für Sport inzwischen mehr Menschen auf dem Mountainbike (7.9%) unterwegs als auf dem Fussballplatz (7.7%). Gefragt nach Sportarten, die in den Ferien ausgeübt werden, belegen Rad-Sportarten (Radtouren, Mountainbike & Rennvelo) mit 7.6 % den dritten Platz nach Skifahren (14.4%) und Wandern (13%).³ Corona hat diesen Trend beschleunigt, das konnten wir

¹ Richtplantext. Kantonaler Richtplan. Vom Regierungsrat in Kraft gesetzt: 1. Jan. 2002.

² 3. Kantonalen Strassenbau- und Investitionsprogramm 2019-2022. Kanton Appenzell Ausserrhoden.

³ Sport Schweiz 2020 – Sportaktivitäten und Sportinteressen der Schweizer Bevölkerung

diesen Sommer alle beobachten. In der Region Lenzerheide haben sich lange Schlangen an Bergbahnen gebildet. Auch Davos, Zermatt oder Verbier entwickeln sich in diese Richtung.

Spezialisierte Wegbauer wie Allegra hatten vor wenigen Jahren nur 5 Mitarbeiter. Mittlerweile ist das Unternehmen stark gewachsen (50 Mitarbeiter). Neben Wegbauern arbeiten auch Raumplaner und Ökonomen für die Firma, welche für Behörden Tourismuskonzepte, Budgets, Investitionsrechnungen und Marketingkonzepte schreibt.⁴

Auch wertschöpfungstechnisch ist die Zielgruppe der Velofahrer interessant. Ein Wanderer gibt pro Tag durchschnittlich **45 CHF** aus.⁵ Ein Velofahrer gibt pro Tag durchschnittlich **89 CHF** aus.⁶ Ein Mountainbiker gibt pro Tag **117 CHF** aus.⁷

Mehr Nachfrage bedeutet auch eine stärkere Belastung für die **Natur** und **mögliche Konflikte mit Landbesitzern und anderen Wandernden**.

Pro Natura äusserte sich vor Kurzem besorgt über einen Wildwuchs von Velowegen. Während Corona hat es offenbar Mountainbiker gegeben, die ohne Bewilligung und ohne Berücksichtigung von Naturschutzzonen selber angefangen haben Velowegen zu bauen.⁸ Dieser Wildwuchs wird durch digitale Karten-Apps zusätzlich gefördert. Velofahrer tauschen sich auf digitalen Plattformen aus und empfehlen Routen, die nicht zum offiziellen Mountainbike-Netz gehören. Deshalb fordern verschiedene Naturverbände von kantonalen Behörden mehr regionale Konzepte.⁹ Wichtig ist den Naturverbänden auch, dass die Velowege professionell gebaut werden. Spezialisierte Firmen wissen inzwischen, wie Erosionen verhindert werden können und die Natur möglichst geschützt werden kann.

Der **Verein Appenzeller Wanderwege (VAW)** hat vor kurzem ein Haltungspapier verfasst. Darin stellt der Verein eine zunehmend ablehnende Haltung von **Grundstückbesitzern** bei der Verlegung von Wanderwegen fest. Viele Landwirte sind nicht mehr bereit, neuen Wanderwegführungen über Wiesland zuzustimmen, da befürchtet wird, dass diese neben den Wandernden auch durch Velofahrer befahren werden. Die Gründe für diese Angst sind bereits gemachte, gehörte oder befürchtete negative Erfahrungen (Geschwindigkeit, aufgeschreckte Tiere, offen gelassene Zäune, Schäden an der Grasnarbe durch Bremsmanöver, zerstörte Zäune oder Durchgänge) sowie teils diffuse Ängste gegenüber dieser eher neuen Nutzerschaft.¹⁰

Im Haltungspapier äussert der VAW die Hoffnung auf eine **Entflechtung** von Wander- und Velonetz. Mit einem Ausbau des Velonetzes und einer verbesserten Infrastruktur sollen die Wanderwege entlastet werden. Dieses Angebot soll eine bessere Lenkung von Velofahrern und eine attraktivere Linienführung ermöglichen. Wo möglich sollen neue Velowege abseits von Wanderwegen erstellt werden.

⁴ <https://www.allegra-tourismus.com/de>

⁵ Schweizer Wanderwege: Wandern in der Schweiz 2014. Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Befragung von Wandernden in verschiedenen Wandergebieten

⁶ Schweiz Mobil: Velofahren in der Schweiz 2014. Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Veloland Schweiz

⁷ Schweiz Mobil: Mountainbiken in der Schweiz 2014. Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Mountainbikeland Schweiz

⁸ SRF Trend: <https://www.srf.ch/sendungen/trend/sommer-2020-durchbruch-fuer-den-mountainbike-tourismus>

⁹ Mountainbiking, Natur- und Landschaftsschutz. Positionspapier.

https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2019-02/1902_Positionspapier_MTB_def.pdf

¹⁰ Mountainbikes auf Wanderwegen. Haltungspapier. Appenzell Ausserrhoder Wanderwege VAW. Herisau.

Als Präsidentin bzw. Mitglied des Verwaltungsrats der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) werden wir generell – und vermehrt in den letzten sechs Monaten – auf die aktuelle „Velo-Situation“ in unserem Kanton angesprochen. Aus diesem Grund erlauben wir uns, die folgenden Fragen zu stellen:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass das aktuelle Velonetz im Kanton Appenzell Ausserrhoden den technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen hinterherhinkt?
2. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass das bestehende Velonetz überarbeitet werden muss?
3. Teilt der Regierungsrat die Auffassung der Verfasser, dass das Angebot für Velofahrer zum heutigen Zeitpunkt nicht der Nachfrage entspricht?
4. Ist der Regierungsrat bereit, als Besteller und wesentlicher Finanzierer des Velonetzes eine attraktive Routenführung für einen attraktiven Wohnkanton zu fördern?
5. Ist der Regierungsrat bereit, seinen Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass eine übergeordnete Routenplanung von kantonalen Behörden in Angriff genommen wird?
6. Ist der Regierungsrat bereit, seinen Einfluss wahrzunehmen, damit das gut ausgebaute Wandernetz durch zusätzliche Velorouten entlastet wird und es zu keinen Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzergruppen kommt (Entflechtung)?
7. Ist der Regierungsrat bereit, Velofahrer durch grössere Infrastrukturprojekte (Schaffung attraktiver Angebote) zu kanalisieren?
8. Ist der Regierungsrat bereit, grössere Velo-Infrastrukturprojekte zu finanzieren?

Für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns bereits im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Monika Bodenmann-Odermatt, Kantonsrätin
Säntisstrasse 9
9104 Waldstatt
Telefon +41 79 657 65 82
monika.bodenmann@ar.ch

Sandra Nater-Schönenberger, Kantonsrätin
Gibelhalde 30
9100 Herisau
Telefon +41 71 368 50 58
sandra.nater@ar.ch